

## Einleitung

### Deine Rolle als GROW-Gruppenleiter

# Hallo!

*Wie schön, dass du dich von Gott gebrauchen lässt, deine Kleingruppe bei **GROW** anzuleiten.*

*Das ist eine wunderbare Aufgabe, die sicherlich auch Herausforderungen mit sich bringt. Deshalb haben wir dir diesen Praxisleitfaden zusammengestellt, der dir die Arbeit erleichtern soll. Jede Kleingruppe ist einzigartig, daher gibt es keine Einheitslösung für die Gestaltung. Vielleicht bringst du auch schon Erfahrung als Gruppenleiter mit. Dieser Leitfaden ist als Hilfestellung gedacht – du kennst deine Gruppe am besten und weißt, was euch in eurem gemeinsamen Wachstumsprozess am meisten ermutigt und voranbringt. Wir sind gespannt darauf, wie Gott durch eure Gruppe wirken wird!*

**GROW** zielt darauf ab, Christen dabei zu unterstützen, ihren persönlichen evangelistischen Lebensstil zu entwickeln – wir nennen das „Alltagsmission“. Dadurch können sie Menschen im Alltag näher zu Jesus Christus führen. Das Programm konzentriert sich auf drei Kernbereiche, die entscheidend für die Alltagsmission sind: Liebe zu Gott, Liebe zum Wort und Liebe zum Nächsten.

**Als Gruppenleiter übernimmst du eine wichtige Rolle:** Du unterstützt deine Glaubensgeschwistern dabei, Alltagsmission authentisch zu leben. Durch deinen Dienst werden die Teilnehmer ermutigt und befähigt, in ihrem Glauben zu wachsen und andere Menschen einen Schritt näher zu Jesus zu bringen.

*Wir wünschen dir Gottes reichen Segen und viel Freude bei dieser wertvollen Aufgabe!*

Dein **GROW**-Team

# Inhalt

## Einleitung: Deine Rolle als GROW-Gruppenleiter

1. Warum ist ein Gruppenleiter sinnvoll und wichtig?	3
2. 6Gs: Gedankenstützen für Gruppenleiter	3
2.1 GROW vorstellen	4
2.2 Gestaltung des Rahmens	4
2.2.1 Gestaltung des Treffens	4
2.2.2 Ablauf einer Lektion	5
2.2.3 Zeiteinteilung	6
2.2.4 Atmosphäre	6
2.3 Gebet	7
2.4 Gottes Wort	8
2.5 Gesprächsleitung	9
2.6 Gemeinschaft	11

# 1. Warum ist ein Gruppenleiter sinnvoll und wichtig?

## Die Herausforderung annehmen

Viele Menschen haben Respekt vor der Aufgabe des Gruppenleiters, und nicht jeder fühlt sich in dieser Rolle wohl. Trotzdem ist es sinnvoll, wenn in jeder Kleingruppe eine Person als Leiter benannt wird. Selbst wenn eure Gruppe dies zunächst nicht tut, wird früher oder später jemand die Führung übernehmen.

## Vorteile einer klaren Leitung

Indem ihr von Anfang an einen Gruppenleiter bestimmt, schafft ihr klare Strukturen. Dies erleichtert das Miteinander und beugt möglichen Konflikten vor. Eine transparente Leitung fördert eine positive Gruppendynamik und hilft, die Ziele von GROW effektiv zu verfolgen.

## Die richtige Perspektive bewahren

Als Gruppenleiter trägst du Verantwortung, was deinen Blick auf die Gruppe und den Einzelnen verändert. Dies kann zu einem hohen Erwartungsdruck an dich selbst führen. Bedenke jedoch: Beim Leiten geht es nicht um spektakuläre Aktionen. Vielmehr kommt es darauf an, im Kleinen treu zu sein, sich auf Menschen einzulassen und ihnen zu dienen.

## Was sind die Aufgaben des Gruppenleiters?

*Der Gruppenleiter hat drei „Blickrichtungen“ – der Blick auf den Einzelnen, der Blick auf die Kleingruppe als Teil der Gemeinde und der Blick auf die Kleingruppe.*

## 1. Der Blick auf den Einzelnen:

*Bei großen Gemeinden kann es schwierig sein, jeden einzelnen im Blick zu haben. Als Gruppenleiter stellst du sicher, dass:*

- Jeder Teilnehmer wahrgenommen wird
- Alle im Schulungsprozess individuell begleitet werden
- Jeder aktiv in den Austausch der Gruppe einbezogen wird

## 2. Der Blick auf die Kleingruppe im Gemeindekontext:

*Ziel ist, dass sich die Kleingruppe nicht von der Gemeinde abkapselt, sondern organisch in den bestehenden Gemeindealltag einfügt. Dazu gehört:*

- Jeder Teilnehmer wahrgenommen wird
- Alle im Schulungsprozess individuell begleitet werden
- Jeder aktiv in den Austausch der Gruppe einbezogen wird

## 3. Der Blick auf die Kleingruppe:

*Als Leiter bist du:*

- Ansprechpartner für alle Teilnehmer
- Verantwortlich für die Gestaltung optimaler Rahmenbedingungen

*Dabei ist deine inhaltliche Verantwortung begrenzt:*

- GROW liefert den theologischen Kern, den du nicht selbst ausarbeiten musst
- Du kannst flexibel einzelne Elemente der Lektion anpassen oder durch eigene Inhalte ersetzen

## 2. 6Gs: Gedankenstützen für Gruppenleiter

*Um deinen Blick für die Kleingruppe zu schärfen, haben wir sechs Gedankenstützen zusammengestellt. Diese „6Gs“ werden dir helfen, deine Rolle als Gruppenleiter effektiv auszufüllen.*

### 2.1 GROW vorstellen

*Eine gemeinsame Ausrichtung ist der Schlüssel zum Erfolg. Beim ersten Treffen ist es daher wichtig, GROW ausführlich vorzustellen:*

- Erklärt, was die Teilnehmer bei GROW erwartet
- Spricht über gegenseitige Erwartungen an die Treffen und aneinander
- Definiert gemeinsame Ziele für die Gruppe

## Tipps für die Zielsetzung:

- 1. Bereite dich vor: Überlege dir im Vorfeld, was du dir für die Gruppe und jeden Einzelnen wünschst**
- 2. Fördere den Austausch: Ermutige alle Teilnehmer, ihre Gedanken und Wünsche zu teilen**
- 3. Sei umfassend: Berücksichtigt Ziele für Beziehungen innerhalb und außerhalb der Gruppe sowie inhaltliche Aspekte**

Zur Unterstützung haben wir ein Einführungs-video für die Testphase des Schulungsangebots erstellt. **Du findest es hier:**  
<https://t1p.de/einfuehrung-grow>



*Dieses Video wird dir und deiner Gruppe helfen, einen guten Start in das GROW-Programm zu finden.*

## 2.2 Gestaltung des Rahmens

*Die Qualität des Austauschs in der Gruppe hängt maßgeblich von der Vertrautheit zwischen den Teilnehmern ab. Beachte folgende Punkte, um einen guten Rahmen zu schaffen:*

### Beim ersten Treffen

- Plane genügend Zeit für das gegenseitige Kennenlernen ein
- Für ein intensiveres Kennenlernen: Starte das Treffen früher mit einer speziellen Kennenlernphase

### Bei jedem Treffen:

- Stelle zu Beginn den zeitlichen Rahmen vor
- Dies hilft der Gruppe, sich auf das Wesentliche zu fokussieren

## 2.2.1 Gestaltung des Treffens

### Achte auf eine ausgewogene Struktur des Abends:

- Klarer Anfang und Schluss
- Integration der GROW-Elemente (Input, Austausch, Gebet)

### Vorbereitung:

- Mache dich mit dem Handout vertraut
- Prüfe, was im Vorfeld zu erledigen ist:
- Videos herunterladen Handouts ausdrucken
- Personen für persönliche Testimonials anfragen
- Snacks o.ä. organisieren

### Zeitplanung:

- Wähle einen Termin, der allen Teilnehmern möglichst gut passt
- Empfohlen: Wöchentliche oder 14-tägige Treffen
- **Wichtig:** Nicht mehr als ein Treffen pro Woche, damit die Teilnehmer Zeit haben, das Gelernte zu verarbeiten und anzuwenden

## 2.2.2 Ablauf einer Lektion

### Handouts für Gruppenleiter

- Zu jeder Lektion gibt es ein spezielles Handout für Gruppenleiter
- Diese Handouts enthalten alle notwendigen Informationen und angepasste Zeitangaben
- Beispiel: Handout zur Lektion „Gebet – Der Schlüssel zur Alltagsmission“

*Download-Link hier:*  
<https://t1p.de/grow-handout>



### Struktur der Lektionen

- Der grundlegende Ablauf ist für alle Lektionen ähnlich
- Das Format des Hauptteils kann variieren (z.B. Gruppenarbeit, Stillarbeit)
- Als Gruppenleiter kannst du flexibel Teile der Lektion anpassen oder durch eigene Inhalte ersetzen

## Tipp: Persönliche Testimonials

Frage Gruppenmitglieder, ob sie ein thematisch passendes Erlebnis mit Gott erzählen möchten. Dies können die vorbereiteten Testimonials ergänzen oder ersetzen.

# Zeitplan einer GROW-Lektion:

Dauer	Inhalt	Beschreibung
5 min	Gesprächsöffner	Einstieg ins Thema, Aufwärmphase
5 min	Testimonials	Persönliche Erfahrungsberichte zum Thema
10-15 min	Vortrag	Hauptinput zur Lektion
20-25 min	Vertiefung	Diskussion, Gruppenarbeit oder praktische Anwendung
15 min	Gebet	Gemeinsames Gebet zum Thema
danach	Take home	Praktische Aufgaben zur Umsetzung im Alltag

**Beachte:** Diese Zeitangaben sind Richtwerte.

Passe sie bei Bedarf an die Bedürfnisse deiner Gruppe an.

### 2.2.3 Zeiteinteilung

*Eine gute Zeitgestaltung ist entscheidend für den Erfolg eurer Treffen. Sie zeigt Wertschätzung und ermöglicht pünktliches Beginnen und Enden. **Umgang mit Verspätungen:***

- Warte nicht auf zu spät kommende Teilnehmer
- Richte freie Sitzgelegenheiten ein, die ohne Störung genutzt werden können
- Begrüße Spätankömmlinge kurz: „Guten Abend, ..., wir sind gerade bei der Frage ...“
- Vermeide lange Erklärungen oder Wiederholungen
- Finde eine Balance: Spätankömmlinge nicht ignorieren, aber auch nicht übermäßig beachten

#### **Zeitmanagement:**

- Behalte stets die Zeit im Blick
- Arbeite die Lektionen gemäß der Zeitvorgabe durch
- Höre pünktlich auf, um zu verhindern, dass Teilnehmer das Ende verpassen oder wegbleiben

## 2.2.4 Atmosphäre

*Eine wertschätzende Atmosphäre lässt sich auch ohne großen Aufwand schaffen:*

### Raumgestaltung:

- Sorge für ausreichende Beleuchtung und angenehme Temperatur
- Stelle Getränke bereit
- Biete leise zu essende Snacks an oder bitte Teilnehmer, etwas mitzubringen Gruppengröße und Sitzordnung:
- Ideale Teilnehmerzahl: 4 bis 15 Personen
- Bevorzuge eine kreisförmige Sitzordnung, bei der jeder jeden sehen kann
- Der Gruppenleiter braucht keinen exponierten Platz

### Vermeidung von Ablenkungen:

- Minimiere visuelle Ablenkungen (z.B. Blickfänge)
- Halte Haustiere und kleine Kinder fern
- Schalte elektronische Geräte wie Fernseher aus

## Tipp:

**Eine gut vorbereitete Umgebung trägt wesentlich zum Gelingen des Treffens bei und zeigt den Teilnehmern, dass ihre Zeit und ihr Engagement wertgeschätzt werden.**

## 2.3 Gebet

### Die Bedeutung des Gebets

*„Die Selbstzufriedenen brauchen nicht beten; die Selbstgenügsamen werden nicht beten; die Selbstgerechten können nicht beten. Niemand ist größer als sein Gebetsleben.“*

*Unbekannt*

Gebet ist das größte Privileg das wir als Christen haben – wir dürfen mit dem allmächtigen Schöpfer des Universums reden und ihm als Vater begegnen. Es ist auch die größte Notwendigkeit in jedem einzelnen Bereich unseres Lebens und sollte daher ein zentraler Bestandteil der Vorbereitung und Durchführung von **GROW** sein.

### Vorbereitung durch Gebet:

- Bete für die einzelnen Teilnehmer und das Miteinander
- Bete für die Lektion und die Umsetzung der Inhalte
- Bete für Gebetseifer in deiner Gruppe

### Schaffe eine gebetsfreundliche Atmosphäre:

- Ermögliche jedem Teilnehmer, sich beim gemeinsamen Gebet wohlfühlen
- Ermutige zum Teilen eigener Gebetsanliegen
- Biete sowohl lautes als auch stilles Gebet an

## Praktische Tipps für das Gebet in der Kleingruppe:

### 1. Gebetsjournal nutzen:

- Haltet gruppeninterne Gebetsanliegen fest
- Betet auch unter der Woche für diese Anliegen
- Dokumentiert Gebetserhörungen zur Ermutigung

**Hier** kannst du dir unser Gebetsjournal **kostenfrei** für die Teilnehmer bestellen:  
<https://t1p.de/gebetsjournal>



### 2. Gebetspartnerschaften bilden:

- Minigruppen (3-4 Personen) oder feste Zweierschaften
- Fördert intensives Miteinander- und Füreinander-Beten

### 3. Dem Gebet ein ganzes Treffen widmen:

- Studiert das Thema Gebet (GROW bietet eine spezielle Lektion dazu)
- Tauscht euch darüber aus
- Plant ausgiebige Zeit für gemeinsames Gebet ein
- Nutzt die Struktur:  
Anbetung – Bekenntnis – Danksagung – (Für-)Bitte
- Lass 1-2 Teilnehmer die Gebetszeit vorbereiten und leiten

## Tipp:

Regelmäßiges, vielfältiges und tiefgehendes Gebet wird eure Gruppe stärken und die Wirksamkeit eurer Alltagsmission erhöhen.

## 2.4 Gottes Wort

### Die Bedeutung des Wortes Gottes

Gottes Wort ist der Pulsschlag unseres Glaubens. Es offenbart uns sein Wesen und hilft uns, die Welt aus seiner Perspektive zu sehen. Glaubenswachstum und Alltagsmission ohne das Wort Gottes im Zentrum sind undenkbar:

*„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zu- rechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.“*

*2. Timotheus 3,16f*

### Fokus auf Gottes Wort bewahren:

- Achte darauf, dass sich euer Austausch nicht in persönlichen Erzählungen verliert
- Räumt dem Wort Gottes viel Platz ein
- Lenkt die Aufmerksamkeit immer wieder auf Gottes Gedanken

# Praktische Tipps

## zur Einbeziehung von Gottes Wort:

### 1. Bibelstudium:

- a. Lest gemeinsam relevante Bibelpassagen zur GROW-Lektion
- b. Ermutigt die Teilnehmer, die Stelle in ihrer eigenen Bibel nachzulesen

### 2. Vertiefungsfragen:

- a. Bereite Fragen vor, die direkt auf den Bibeltext Bezug nehmen
- b. Fördere die Auseinandersetzung mit dem Text:  
„Was sagt dieser Vers über Gott/uns/unseren Auftrag?“

### 3. Anwendung:

- a. Diskutiert, wie ihr die biblischen Prinzipien in eurem Alltag umsetzen könnt
- b. Ermutigt zu konkreten Schritten der Anwendung

### 4. Einprägen:

- a. Wählt Schlüsselverse aus den Lektionen zum gemeinsamen Auswendiglernen
- b. Wiederholt diese Verse regelmäßig in den folgenden Treffen

### 5. Gebet mit Gottes Wort:

- a. Verwendet Bibelverse als Grundlage für eure Gebete
- b. Lehrt die Gruppe, wie man mit Gottes Wort beten kann

## Tipp:

Je mehr ihr euch mit Gottes Wort beschäftigt, desto besser werdet ihr vorbereitet sein, es in eurer Alltagsmission weiterzugeben und anzuwenden.

## 2.5 Gesprächsleitung

Eine effektive Gesprächsführung ist der Schlüssel zu einem fruchtbaren Austausch in der Gruppe. Als Gruppenleiter kannst du durch deine Leitung eine Atmosphäre schaffen, die offene Diskussionen fördert und alle Teilnehmer einbezieht.

**Hier sind einige praktische Tipps, wie du eine gute Gesprächsatmosphäre fördern kannst:**

### Grundlegende Prinzipien:

#### 1. Umgang mit Stille:

- Überwinde deine Furcht vor Pausen im Gespräch
- Gib der Gruppe Zeit zum Nachdenken und Antworten

#### 2. Einsatz von Humor:

- Nutze gesunden Humor in angemessenem Maß
- Er kann zwischenmenschliche Brücken bauen und schwierige Themen auflockern

#### 3. Ermutigung zur Beteiligung:

- Ermutige alle Teilnehmer regelmäßig zur aktiven Mitarbeit
- Sei besonders aufmerksam, wenn neue Leute hinzukommen
- Zeige deinen Teilnehmern Liebe und Wertschätzung
- Nimm jeden ernst - das fördert die Lernbereitschaft

## Umgang mit herausfordernden Situationen:

### 4. Schwierige Fragen und unbiblische Antworten:

- Vermeide zu direkte Korrekturen, die verletzen könnten
- Stelle stattdessen klärende Fragen
- Lade andere Teilnehmer ein, ihre Sichtweise zu teilen

### 5. Offenheit für neue Perspektiven:

- Sei bereit, eigene und fremde Erkenntnisse zu überdenken
- Zeige Offenheit für neue Sichtweisen

### 6. Ehrlichkeit bei Wissenslücken:

- Gib zu, wenn du eine Frage nicht beantworten kannst
- Biete an, Nachforschungen anzustellen und beim nächsten Treffen darauf zurückzukommen
- Halte dein Versprechen, offene Fragen oder Themen später zu behandeln

## Tipp:

Eine ausgewogene Gesprächsleitung fördert den Zusammenhalt der Gruppe und vertieft das Verständnis der GROW-Inhalte. Bleibe geduldig, aufmerksam und flexibel in deiner Leitung.

## Steuerung des Gesprächsverlaufs:

### 7. Wertschätzung aller Beiträge:

- Lenke die Aufmerksamkeit zurück auf übersehene Beiträge
- Fordere Antworten auf relevante Fragen
- Zolle jedem Teilnehmer Respekt, auch bei weniger hilfreichen Beiträgen

### 8. Themenfokus:

- Achte darauf, dass ihr nicht vom Thema abschweift
- Greife taktvoll ein und führe die Gruppe zum eigentlichen Gespräch zurück

### 9. Belebung des Austauschs:

- Bei langweiligem oder schleppendem Austausch:
  1. Stelle eine provokante Frage
  2. Gehe zum nächsten Gedanken über

## Umgang mit herausfordernden Teilnehmertypen:

Typ	Charakteristik	Umgang
Amalia Abschweifer	Bringt themen- fremde Beiträge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weise freundlich auf Themenbezug hin</li> <li>• Biete alternativen Rahmen für den Gedanken an</li> <li>• Erkläre ggf.</li> </ul>
Rudi Redselig	Dominiert das Gespräch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterbreche höflich</li> <li>• Weise auf Redezeit anderer hin</li> <li>• Danke unter vier Augen und bitte um Unterstützung für andere</li> </ul>
Zoe Zuschauer	Beteiligt sich kaum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stelle einfache, direkte Fragen</li> <li>• Ermutige indirekt zur Mitarbeit</li> <li>• Würdige jeden Beitrag</li> </ul>

Typ	Charakteristik	Umgang
Willi Witzbold	Übertreibt mit Humor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhindere Witze auf Kosten anderer</li> <li>• Frage nach ernsthafter Meinung</li> <li>• Ermutige im Einzelgespräch zu zielgerichteter Mitarbeit</li> </ul>
Benedikt Besserwisser	Stellt alles in Frage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bleib geduldig</li> <li>• Schütze andere Teilnehmer</li> <li>• Würdige sein Wissen, aber setze Grenzen</li> </ul>
Alina Aufspringer	Stimmt nur zu, ohne eigene Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stelle ihr früh einfache Fragen</li> <li>• Würdige ihre Beiträge</li> <li>• Frage einfühlsam nach ihrer Meinung</li> </ul>

## Tipp:

Jeder Teilnehmer ist einzigartig und kann zum Gruppenerfolg beitragen. Deine Aufgabe ist es, die Stärken jedes Einzelnen zu fördern und gleichzeitig ein ausgewogenes, zielgerichtetes Gespräch zu ermöglichen.

Typ	Charakteristik	Umgang
Kuno Ketzer	Vertritt abweichende theo- logische Ansichten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeige Respekt trotz Meinungsverschiedenheiten</li> <li>• Verhindere Verwirrung anderer</li> <li>• Verweise auf Gemeindepotion</li> <li>• Empfehle ggf. andere Gruppe</li> </ul>
Ludwig Lexikon	Hat umfangreiches Wissen	<p>Sieh sein Wissen als Bereicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bitte um seine Mithilfe</li> <li>• Überlasse ihm teilweise das Wort</li> </ul>
Paula Problema	Teilt viele persönliche Probleme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterbreche einfühlsam</li> <li>• Biete Einzelgespräch an</li> <li>• Schließe sie in Gebete ein</li> <li>• Betone Vertraulichkeit in der Gruppe</li> </ul>

## 2.5 Gesprächsleitung

Echte Gemeinschaft entsteht, wenn Menschen sich aufeinander einlassen. Als Gruppenleiter hast du die Aufgabe, diese Gemeinschaft zu fördern und zu pflegen. Achte dabei auf drei wichtige Aspekte:

### 1. Der Einzelne in der Gemeinschaft

- Fördere und begleite jeden Teilnehmer in seinem geistlichen Leben
- Ermutige zur Entfaltung individueller Gaben
- Unterstütze bei der Annahme neuer Herausforderungen
- Bei häufigem Fehlen: Gehe aktiv nach (z.B. durch Anruf oder Besuch) Dies zeigt deine Wertschätzung und stärkt das Zugehörigkeitsgefühl

### 2. Die Kleingruppe im Gemeindekontext

- Deine Rolle: Wichtige Verbindungsperson zwischen Kleingruppe und Gesamt-gemeinde
- **Verantwortlich für:**
  - Informationsfluss
  - Integration der Kleingruppe in die Gemeinde
    - **Ziel:** Andere Gemeindemitglieder für Alltagsmission begeistern
    - **Regelmäßige Kommunikation in der Gemeinde:**
  - Informiere über Aktivitäten der Kleingruppe
  - Lade zur Teilnahme ein

- Verhindere die Bildung eines „Exklusiv-Clubs“
  - Bei evangelistischen Aktionen (z.B. missionarisches Bibellesen im Advent):
- Mache diese in der Gemeinde bekannt
- Ermögliche Gebetsunterstützung
- Ermutige zur Teilnahme mit nichtchristlichen Freunden

### 3. Deine persönliche Beziehung zu Jesus

- Pflege aktiv deine eigene Gottesbeziehung
- **Fokus:** Es geht um Gott, nicht um Anerkennung oder Leistung
- Regelmäßiges „Auftanken“ bei Gott ist essentiell

Nur so kannst du andere in ihrem geistlichen Leben fördern und begleiten.

#### **Leitvers:**

*“Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“*

*Johannes 15,5*

## Tipp:

Eine gesunde Gemeinschaft in deiner Kleingruppe strahlt aus und kann ein kraftvolles Zeugnis in der Gemeinde und darüber hinaus sein. Investiere Zeit und Energie in diese drei Bereiche, um eine starke, wachsende und missionarische Gemeinschaft zu fördern.

# Schlusswort

*Du bist am Ende des Praxisleitfadens für **GROW**-Gruppenleiter angekommen. Wir hoffen, dass du viele hilfreiche Anregungen für deine Aufgabe mitnehmen konntest. Vergiss nicht, dass all diese Empfehlungen zwar nützlich sein können, es letztlich aber nicht um die richtige Methode geht: Jesus Christus ist derjenige, der in euch, durch euch und für euch wirken muss, damit echte Frucht entsteht.*

*Als Gruppenleiter dienst du Gott und deiner Gruppe. Bleib offen für seine Führung und sei bereit, deine Pläne anzupassen, wenn du merkst, dass Gott euch in eine bestimmte Richtung leitet. Die vorgestellten Methoden sind Hilfsmittel, aber das wahre Wachstum kommt von Gott. Wir wünschen dir und deiner Kleingruppe Gottes Segen, intensives Glaubenswachstum und viel Freude in der Alltagsmission!*

*Dein **GROW**-Team*